

~~~~~ Musikalische Lesung  
**Don Quichotte** ~~~~~  
 ~~~~~ von Miguel de Cervantes

Don Quichotte – wem fällt da nicht der legendäre und mittlerweile sprichwörtliche Kampf mit den Windmühlen ein?



Prominente Schauspieler lesen den Roman rund um den »Ritter von der traurigen Gestalt« immer am letzten Sonntag eines jeden Monats, Musiker runden die Kapitel mit passenden Kompositionen und Improvisationen ab – ein Hörgenuss der besonderen Art und zudem gerne auch mit einem Glas Wein oder anderen Köstlichkeiten zu ergänzen...

Musikalische Lesung: Sonntag 30. Januar & 27. Februar, 19h
Lesung: Folke Paulsen
Gitarre: Shal & Urumov
Ort: Café Freistil Eintritt: 12.-/8.- Euro

Tango im Café Freistil ~~~~~
 ~~~~~

Jens Stuller sorgt für die musikalische Auswahl beim Tango im Café Freistil.



**Einführungsstunde für Anfänger:** 16–17h  
**Termin:** Sonntags 14tägig nur in den geraden Wochen des Jahres von 16–21h. **Karten:** 5,- Euro  
[www.nosolotango.de](http://www.nosolotango.de)  
[www.freistiltango.de](http://www.freistiltango.de)

**Café Freistil** ~~~~~  
 ~~~~~

Öffnungszeiten: Mo–Mi, 10–18h; Do–Sa, 10–24h
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
café freistil Bergstr. 90 12169 Berlin Tel: 030/54 77 31 18
 U Schlossstraße, U/S Rathaus Steglitz, Bus M 48, M 85 (u. a.)



~~~~~ **01/02**  
**Spielplan** ~~~~~

**Januar**

- Fr 07.01. 20h **Wiederaufnahme: Es war die Lerche**  
von Ephraim Kishon (Alte Wäscherei)
- Sa 08.01. 20h Es war die Lerche
- So 09.01. 16h *Tango* (Café Freistil)
- Fr 14.01. 20h **Wiederaufnahme: Offene Zweierbeziehung**  
von Franca Rame & Dario Fo (Alte Näherei)
- Sa 15.01. 20h Offene Zweierbeziehung
- Do 20.01. 20h Es war die Lerche
- Fr 21.01. 20h Es war die Lerche
- Sa 22.01. 20h Offene Zweierbeziehung
- So 23.01. 16h *Tango* (Café Freistil)
- Do 27.01. 20h Offene Zweierbeziehung
- Fr 28.01. 20h **»Heiß!« – Rufet Sauerbrot – »Heiß, meine Frau ist tot!«** von Wilhelm Busch (Alte Wäscherei)
- Sa 29.01. 20h »Heiß!« Rufet Sauerbrot ...
- So 30.01. 19h **Musikalische Lesung: Don Quichotte**  
(Café Freistil)

**Februar**

- Do 03.02. 20h **Konzert-Premiere: Die Winterreise**  
von Franz Schubert (Alte Wäscherei)
- Fr 04.02. 20h Offene Zweierbeziehung
- Sa 05.02. 20h Die Winterreise
- So 06.02. 16h *Tango* (Café Freistil)
- Do 10.02. 20h Offene Zweierbeziehung
- Fr 11.02. 20h Winterreise
- Sa 12.02. 20h Winterreise
- Do 17.02. 20h Winterreise
- Sa 19.02. 20h Winterreise
- So 20.02. 16h *Tango* (Café Freistil)
- Fr 25.02. 20h Es war die Lerche
- Sa 26.02. 20h Es war die Lerche (zum letzten Mal)
- So 27.02. 19h **Musikalische Lesung: Don Quichotte**  
(Café Freistil)

**Stadtbad Steglitz Bergstraße 90 12169 Berlin**  
 U Schlossstraße, U/S Rathaus Steglitz, Bus M 48, M 85 (u. a.)  
 Künstlerische Leitung: Stefan Neugebauer  
 Tickets: 030 / 54 77 31 18 oder 797 480 28, [mail@stadtbad-steglitz.de](mailto:mail@stadtbad-steglitz.de)  
 Infos: [www.stadtbad-steglitz.de](http://www.stadtbad-steglitz.de) / [www.clubtheater-berlin.de](http://www.clubtheater-berlin.de)



# 01/02 2011

»Die Winterreise«  
von Franz Schubert

~~~~~ **Kultur** ~~~~~  
 im ~~~~~
 ~~~~~ **Stadtbad Steglitz** ~~~~~  
 ~~~~~

Wiederaufnahme
Offene Zweierbeziehung

von Franca Rame & Dario Fo

Das italienische Autorentduo Dario Fo und Franca Rame wirft in diesem Theaterstück einen raffinierten Blick hinter die Kulissen des alltäglichen Wahnsinns von Paarbeziehungen. Treuefetischisten erleben hier ebenso ihr blaues Wunder wie die Befürworter offener Beziehungsmodelle.



Die temporeichen Dialoge springen zwischen Vorwürfen und Versöhnungsversuchen hin und her, eine Pointe jagt die nächste, wobei Verletzungen des anderen genussvoll in Kauf genommen werden. Vermeintliche Toleranz kippt in Sekundenschnelle in rasende Eifersucht. Denn die Großzügigkeit hat ihr Ende, sobald das eigene Herz in Gefahr gerät. Liebe hat immer auch mit Besitzansprüchen zu tun ...

Aufführungen: ab Freitag, 14. Januar, 20h
Schauspiel: Alexander Klages, Kira Primke
Regie: Stefan Neugebauer
Verlag: Fischer
Ort: Alte Näherei

Eintritt: 15.-/10.- Euro

Konzert-Premiere
Die Winterreise

von Franz Schubert



»Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh' ich wieder aus« – mit diesen Versen beginnt die »Winterreise«, einer der bekanntesten Liederzyklen der Romantik. Im Verlauf des Zyklus wird der Hörer immer mehr zum Begleiter des Wanderers. Auf den 24 Stationen seines passionsgleichen Weges ist er starken Stimmungsgegensätzen von überschwänglicher Freude bis hin zu hoffnungsloser Verzweiflung ausgesetzt ... Im Ausklang trifft der Wanderer auf den Leiermann, der frierend seine Leier dreht, aber von niemandem gehört wird. Die Melodie erstarrt hier – und doch gelingt Schubert in dieser Szenerie unendlicher Hoffnungslosigkeit eines seiner anrührendsten Lieder.

Premiere: Donnerstag, 3. Februar, 20h
Sänger: Folke Paulsen **Klavier:** Gottfried Eberle
Szenische Einrichtung: Stefan Neugebauer
Ort: Alte Wäscherei

Eintritt: 15.-/10.- Euro

»Heißa!« **Rufet Sauerbrot – »Heißa meine Frau ist tot!«**

von Wilhelm Busch



Nicht umsonst wird Wilhelm Busch wegen seiner virtuos Kombination von Wort und Bild als der Großvater des Comic- und Zeichentrickfilms bezeichnet.

Folgen Sie dem scheinbar heiteren, unergründlich boshaften, mitunter menschenfeindlichen Humoristen auf seinem Streifzug durch die Wohn- und Schlafzimmer dieser Republik.

»Kein Ding sieht so aus, wie es ist. Am wenigsten der Mensch, dieser lederne Sack voller Kniffe und Pfeiffe. Und auch abgesehen von den Kapriolen und Masken der Eitelkeit. Immer, wenn man was wissen will, muss man sich auf die zweifelhafte Dienerschaft des Kopfes und der Köpfe verlassen und erfährt nie recht, was passiert ist.«

(Wilhelm Busch 1893)

Aufführungen: 28. & 29. Januar, 20h
Schauspiel: Marlies Ludwig **Regie:** Kathrin Brune
Ort: Wäscherei

Eintritt: 15.-/10.- Euro

Wiederaufnahme
Es war die Lerche

von Ephraim Kishon



Was wäre, wenn Romeo und Julia nicht gestorben wären? Was wäre wenn sie den tödlichen Sog des Schicksals aufgehalten hätten. Julia hätte eine Sekunde früher erwachen müssen – eine Sekunde die alles verändert hätte. Ob man sich jedoch einen Gefallen damit tut, in das Schicksal einzugreifen und ob es ratsam ist, die Pläne eines William Shakespeares zu torpedieren, das ist hier die Frage.

In Kishons Satire haben Romeo und Julia ihren Schöpfer überlistet, sie sind dem Doppelselbstmord entgangen und mittlerweile lange 29 Jahre verheiratet. Der Glanz vergangener Tage ist längst verblasst.

Romeo muss seine Familie als gealterter Ballettlehrer durchbringen und seine größte Freude ist es, wenn wieder ein Tag überstanden ist und er mit seiner Wärmflasche Rosalinde ins Bett gehen kann. Julia gibt sich gerne schönen Tagträumen hin, muss aber nebenbei auch den Haushalt schmeißen – sehr zu ihrem Unmut ...

Eins ist sicher: William Shakespeare würde sich im Grabe umdrehen, wüsste er was aus seinen Liebenden geworden ist. Schließlich hat er sich was dabei gedacht, die beiden nach vier Tagen und drei Nächten im Liebesrausch sterben zu lassen.

Aufführungen: ab Freitag, 7. Januar, 20h
Schauspiel: Julia Montague-Capulet (Marlies Ludwig), Romeo Montague (Michael Schwager), Lucretia Montague (Marlies Ludwig), Pater Lorenzo (Michael Schwager), Julias Amme (Marlies Ludwig)
Special Guest: William Shakespeare (Michael Hecht)
Regie: Kathrin Brune **Verlag:** Fischer
Ort: Wäscherei

Eintritt: 15.-/10.- Euro